

Vorpommern Kurier

Anklam, Ducherow, Spantekow und die Region



FOTO: ANNE-MARIE PANKRATZ



Polarlicht-Zauber über der Peene

ANKLAM – Auch in Vorpommern waren in der Nacht von Montag zu Dienstag an vielen Orten spektakuläre Polarlichter zu sehen. Verantwortlich dafür war ein sogenannter geomagnetischer Sonnensturm, teilte der Deutsche Wetterdienst (DWD) mit. Der geomagnetische Sturm erreichte

Montagabend die zweithöchste Stufe G4, wie die US-Atmosphärebehörde NOAA berichtete. Die tanzenden Lichter am Himmel waren so hell, dass sie mit bloßem Auge selbst innerhalb von Orten trotz der Lichtverschmutzung deutlich zu erkennen waren. (amm)

Baustart 2026? AWG will Rückbau im Hamburger Ring beginnen

Von Mareike Klinkenberg

AWG hofft 2026 auf den Start für ein wichtiges Projekt im Hanseviertel. Auf dem Programm der Wohnungsgenossenschaft stehen zudem Bauprojekte, energetische Sanierungen, faire Mieterhöhungen und ein lebendiges Miteinander.

ANKLAM – Geht es nach Falko Jonas, dem Chef der Anklamer Wohnungsgenossenschaft (AWG), könnte 2026 nach vielen Jahren der intensiven Vorbereitung ein wichtiges und vor allem sichtbares Vorhaben im Anklamer Hanseviertel endlich beginnen. Der Rück- und Umbau der genossenschaftlichen Blöcke im Hamburger Ring 17 bis 28 könnte in diesem Jahr starten, ist er zuversichtlich.

Was die Bauplanung anbelangt, ginge es derzeit noch um die „Feinjustierung“. Im Großen und Ganzen soll aus „dem großen Schuhkarton ein kleiner entstehen“, erklärt Falko Jonas. In der Blockreihe würden die beiden obersten Etagen zurückgebaut, die Fassade optisch aufgelockert, im Inneren alles modern sowie energetisch saniert und die Wohnungszuschüsse auf heutige Bedürfnisse angepasst werden.

Der eigentliche Baustart hinge letztlich maßgeblich von der Erteilung der Baugenehmigung für das Projekt ab, wird Jonas deutlich. Die wiederum könnte aber aufgrund der nicht ausreichenden Löschwasserversorgung in diesem Bereich verweigert werden, die übrige Pflichtaufgabe der Hansestadt An-



Drei Geschosse in schickem Design – so sollen die Blöcke im Hamburger Ring Nummer 17 bis 28 (gegenüber der Aral-Tankstelle) künftig da herkommen. Liegen alle Genehmigungen vor, könnte es noch in diesem Jahr mit der umfassenden Baumaßnahme losgehen.

FOTO: ZWIG/ AWG/ VISUALISIERUNG PLANUNGSBÜRO

klam sei, so Jonas. Was die großen Bautätigkeiten anbelangt, hätte sich die Genossenschaft in den vergangenen Jahren zurückgehalten und eher geschaut, wie sich der Markt und die Preise entwickeln. Schließlich ginge es allem voran immer darum, die Wirtschaftlichkeit der Genossenschaft zu bewahren und „nichts zulasten der Bestände zu machen“, erklärt der Vorstand.

Kleinere Sanierungsprojekte hätte es aber auch 2025 gegeben. Dazu zählte eine Treppenhaussanierung in der Rigaer Straße, in die rund 100.000 Euro geflossen seien. Außerdem würden immer wieder Einzelwohnungen im Bestand nach Leerzug durch die bisherigen Mieter saniert, um sie im renovierten Zustand, manchmal auch mit angepassten Grundrissen, dem Mietmarkt wieder zuzuführen.

Im Wohnungsbestand in der Thomas-Müntzer-Straße und in der Busower Straße wurde zuletzt die Modernisierungsstrategie der Genos-



Vorstand der Anklamer Wohnungsgenossenschaft Falko Jonas
FOTO: MAREIKE KLINKEBERG

senschaft weiter fortgeführt und in die energetische Sanierung der Wohnblöcke investiert. „Wir haben geschaut, wo sind die Häuser mit den höchsten Verbräuchen und wie können wir darauf reagieren“, erklärt Falko Jonas das Vorgehen. Neben einer neuen Wärmedämmung gab es hier deshalb auch eine komplett neue Heizungsanlage und intelligente „smarte“ Thermostate in den einzelnen Wohneinheiten, um mit weniger Verbrauch, aber ohne Komfortverlust die Betriebskosten und letzt-

lich auch die CO2-Bilanz zu senken. Die AWG geht davon aus, dass sie mit dieser Maßnahme die Verbrauchswerte auf Energieeffizienzklasse C, eher B, senken kann.

Um für die künftigen Anforderungen des Marktes gewappnet zu sein und auch den steigenden Baukosten etwas entgegenzusetzen zu können, wird aber auch die AWG nicht um Mieterhöhungen herumkommen. Ziel sei es, diese „sozial ausgewogen und transparent“ umzusetzen, und so würden im ersten Schritt besonders günstige Mieten, die noch unter 4,50 Euro pro Quadratmeter lägen, angehoben. 2028 erfolgt dann in der nächsten Stufe die Anpassung der restlichen Wohnungen.

Auch im neuen Jahr ginge es bei der Genossenschaft aber nicht nur ums Bauen, Sanieren und Wohnen, sondern auch ums gemeinsame Miteinander. Der Kulturbeirat habe 2026 wieder ein prall gefülltes Programm für die Mieter, aber auch für Interessenten von außerhalb gestrickt. Die Angebote richten sich dabei beispielsweise mit einem Valentinstagsdinner im Anklamer Hof, Bogen-schießen beim hiesigen Schützenverein und einer Kindersachentauschbörse ausdrücklich nicht nur an das ältere Publikum, sondern auch an jüngere Mitglieder.

Aber natürlich würden auch alle lieb gewonnenen Termine und Kurse wieder angeboten. So stehen im Februar das Kapfenfest und eine Lesung auf dem Programm und im März die traditionelle Frauentagsfeier und eine Typberatung.

Schlagzeile verrät:

Davon träumen unsere Fußballer



Thomas Köch

Ganz nebenbei

Ja, was ist da denn los?

Eine Zeitungsschlagzeile lässt den Leser ziemlich fassungslos zurück. Und er hat viele Fragezeichen in den Augen. Da steht doch tatsächlich schwarz auf weiß in der riesigen Überschrift des Aufmachers geschrieben: „Der Turn- und Sportverein (TuS) will den nächsten Dreier“. Was bitte möchte der Verein? Na sowas! Das klingt ja fast schon wie eine Nachricht aus einem Beate-Uhse-Magazin. Da fehlt ja bloß noch die sachdienliche Information, dass mit zahlreichen „Freistößen“ und jeder Menge „Handspielen“ zu rechnen sei und der Gegner dann möglicherweise hart ran genommen werden soll.

Aber keine Sorge, liebe Leserinnen und Leser! Die Herren des TuS sind keineswegs ins Schmutzmillieu abgerutscht. Sie jagen nicht etwa dem nächsten spannenden Liebesabenteuer hinterher, sondern ihr Interesse gilt nach wie vor dem runden Leder auf dem Fußballplatz.

Und wenn die strammen Kickerburschen zu ihrem nächsten Heimspiel auflaufen, wollen sie ganz weis nicht das Kamasutra hoch und runter durchtrainieren, sondern schlicht und ergreifend einen sportlich erkämpften Sieg auf dem Platz und drei Zähler auf dem Punktekonto. Welche romantischen und leidenschaftlichen Liebesabenteuer zu dritt sich der eine oder andere der Fußballer nach dem Abpfiff wünscht, das steht zweifellos auf einem anderen Blatt, aber ganz sicher dann doch nicht auf Zeitungspapier.

Nachrichten

Spaziergang auf Usedom sorgt für Haftantritt

INSEL USEDOM – Für einen 38-jährigen Polen hatte sein Spaziergang auf der B110 in Richtung Polen am ehemaligen Grenzübergang Garz auf der Insel Usedom zum Wochenstart unangenehme Folgen. Durch Kräfte der Bundespolizei wurde er am Montag kontrolliert und die fahndungsmäßige Überprüfung ergab eine Fahndungsausschreibung zur

Festnahme/Strafvollstreckung durch die Staatsanwaltschaft Stralsund aufgrund Diebstahls und Unterschlagung.

Da er die Geldstrafe in Höhe von 900,00 Euro nebst 93,00 Euro Kosten nicht bezahlen konnte, wurde er für die alternativ vorgesehene 30 Tage Ersatzfreiheitsstrafe direkt in die JVA Stralsund eingeliefert. (dpa)

Unfall zwischen Bus und Postauto

KARLSBURG – Auf der Bundesstraße 109 bei Karlsburg ereignete sich am Mittag des 20. Januar ein Verkehrsunfall zwischen einem Linienbus und einem Postfahrzeug. Verletzt wurde niemand, der Sachschaden wird jedoch auf etwa 25.000 Euro geschätzt. Nach Angaben der Polizei fuhr der 40-jährige Fahrer eines Postfahrzeugs der Marke Streetscooter von einer Einmündung vor den Bahngleisen auf die B109. Dabei übersah er offenbar einen von links kommenden Linienbus der Marke Setra

und missachtete dessen Vorfahrt. Der 54-jährige Busfahrer konnte eine Kollision nicht mehr verhindern.

Zum Zeitpunkt des Unfalls befanden sich drei Fahrgäste im Linienbus. Alle Beteiligten blieben unverletzt, jedoch erlitt der Fahrer des Postfahrzeugs einen Schock. Das Postauto war nicht mehr fahrbereit und musste abgeschleppt werden. Während der Unfallaufnahme und der Bergungsarbeiten war die B109 etwa anderthalb Stunden halbseitig gesperrt. (amm)

Fragen zu Ihrem Abo? ☎ 0395 35 116 100

Nordkurier Redaktion, Steinstraße 20, 17389 Anklam

Kontakt zur Redaktion

Anne-Marie Pankratz,
Chefredakteurin (amp) 03971 2067-24
Matthias Diekhoff (md) 03971 2067-19
Mareike Klinkenberg (mk) 03971 2067-20

Büro Jarmen:

Stefan Hoeft (sth) 0151 16744964
Ulrike Rosenstädt (ur) 0151 16731357
Mail: red-anklam@nordkurier.de